



Geschäftsführung Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax : (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 18.03.2013

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17.12.2012

öffentlich

9.5 Städtebauliches Planungskonzept "Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld", hier: Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB 4202/2012

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) weist auf den ursprünglichen Beschluss der Bezirksvertretung hin. Aufgrund der vorhandenen Gewerbegebiete sei die Umwandlung in ein reines Wohngebiet nicht wünschenswert. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung habe sich die „Ehrenfelder Mischung“ aus Arbeiten und Wohnen bewährt. Es sei ausführlich dargestellt worden, dass es nicht zu Lasten des Gewerbes gehe, wenn gleichzeitig Wohnen angesiedelt werde. Die Verwaltung habe aber in der Ausweisung des Mischgebietes Gewerbe und Wohnen getrennt. Dies könne nicht zielführend sein. Sie spricht sich für eine Bekräftigung des ursprünglichen Beschlusses aus. Auch für den südlichen Teil des Geländes solle Mischgebiet ohne Einschränkung gelten.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich inhaltlich den Ausführungen von Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) an. Der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Wohnraum auf diesem Gebiet sei positiv zu bewerten. Er schlägt folgenden Beschlusstext vor:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zur Kenntnis und empfiehlt, dass das städtebauliche Planungskonzept „Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld“ betrieben wird, mit der Maßgabe, dass eine weitere Variante mit einem höheren Anteil an Wohnen sowohl an den Blockrändern als auch im Blockinneren und im südlichen Teil entwickelt wird. Die vorhandenen Betriebe dürfen dabei in ihrem Bestand nicht beeinträchtigt werden.“

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass in einem Mischgebiet auf der gesamten Fläche Wohnen und Gewerbe gleichzeitig vorhanden sein kann. Vermehrte Wohnbebauung sei eine Bedrohung für die Gewerbebetriebe, da diese auf Dauer keinen Bestandsschutz haben können. Bei Ummeldung eines Gewerbes werde die Gewerbe genehmigung nicht mehr erteilt. Sie schlägt vor zu ergänzen, dass eine Beplanung nur unter Berücksichtigung der Bürgereingaben erfolgen dürfe. Diese seien bisher nicht berücksichtigt worden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass die Bezirksvertretung mit ihrem Beschluss die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Kenntnis nehmen und unter Berücksichtigung dieser Eingaben ihr Votum zur weiteren Vorgehensweise abgibt.

Frau Rheinschmidt (61- Stadtplanungsamt) führt aus, dass die Verwaltung der Bezirksvertretung die Stellungnahmen aus der Bürgerbeteiligung unkommentiert vorlegt. Danach soll die Bezirksvertretung auf Grundlage der Stellungnahmen beschließen, wie mit der Planung weiter verfahren werden soll.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zur Kenntnis und empfiehlt, dass das städtebauliche Planungskonzept „Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld“ weiter betrieben wird, **mit der Maßgabe, dass eine weitere Variante mit einem höheren Anteil an Wohnen sowohl an den Blockrändern als auch im Blockinneren und im südlichen Teil entwickelt wird. Die vorhandenen Betriebe dürfen dabei in ihrem Bestand nicht beeinträchtigt werden.**“

Abstimmungsergebnis:

Den Änderungsantrag von Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion), das Planungskonzept unter Berücksichtigung der Bürgereingaben weiter zu betreiben, lehnt die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Yesil-Bal (Die Linke) und Enthaltung von Frau Pöttgen (FDP) ab.

Dem Änderungsantrag von Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

-,„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zur Kenntnis und empfiehlt, dass das städtebauliche Planungskonzept „Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld“ betrieben wird, mit der Maßgabe, dass eine weitere Variante mit einem höheren Anteil an Wohnen sowohl an den Blockrändern als auch im Blockinneren und im südlichen Teil entwickelt wird. Die vorhandenen Betriebe dürfen dabei in ihrem Bestand nicht beeinträchtigt werden.“

stimmt die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich gegen die Stimmen von Bezirksvertreter Zaun (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) bei Enthaltung von Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zu.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Herrn Uckermann (pro Köln) zu.